Elsa von Grindelstein

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 14

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

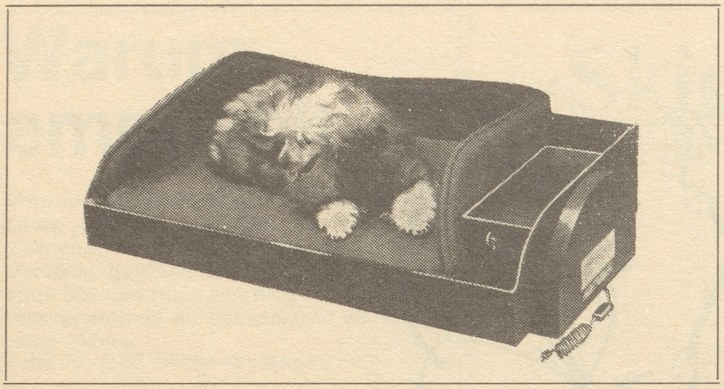
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Sorgen haben die!

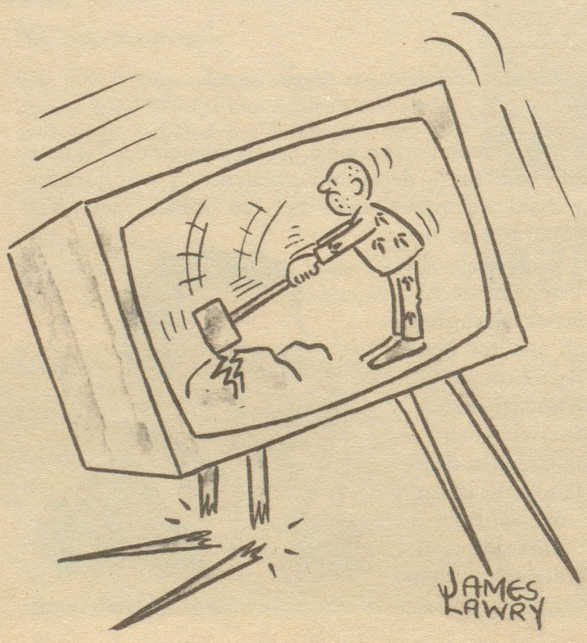
Wer eine Hauskatze hält und sonst keine Sorgen hat, der könnte sich für sein Büsi etwas Schönes ausdenken. Zum Beispiel als Schlafkorb ein Miniatur-Heimatstil-Bauernhäuschen mit durch Pfotendruck auslösbarem Heuduftspray, elektrisch auf Kachelofenbankwärme geheiztem Liegekissen und Katzenfernsehbildschirm, auf dem mit Teleobjektiv gefilmte Mäuse sich tummeln, während zur gleichzeitig erklingenden Spieldosenmelodie ‹Auf in den Kampf Torero!› eine weiche Dachshaarbürste das gesträubte Katzenfell schmeichelnd glättet, derweil das dadurch bewirkte behagliche Schnurren der Katze auf ein automatisch ausgelöstes Mini-Tonband aufgenommen und jener Nachwelt überliefert wird, die keine größeren Sorgen hat.

Auf derart utopisch scheinende gedankliche Abwege geriet ich anläßlich der Lektüre eines (in der amerikanischen Zeitschrift ‹House Beautiful› vom März 1966) erschienenen Inserates, in welchem der obenstehenden Photo etwa folgender Werbetext beigegeben war:

«Ihre Hündchen werden die angenehmen Bewegungen lieben ... einschmeichelnde Musik ... luxuriöse Schaumgummi-Matratze ... von der Firma XYZ.

Hochempfindliche, nervöse Hündchen werden beruhigt durch die vibrationsfreien, einschläfernd wirkenden Schaukelbewegungen der Hundeliegestatt, deren eingebaute Musikdose zugleich dazu gedämpft des Hündchens Lieblings-Wiegenlied spielt. Auf Wunsch mit Gold-, Türkis- oder Rot-Ueberzug (abzieh- und waschbar). Angenehme Gummikissen gewährleisten erholsames Entspannen der Muskeln und stärkende Ruhe. Rahmen schwarz und aus solidem Metall, ruhig laufender, störungsfreier Präzisionsmotor in zierlicher Verschalung. An- und Abschaltung übersichtlich angeordnet ...» B. K.

PS. Sollte das nicht genügen, empfehle ich, mit den Tierchen den Hündchen-Psychiater aufzusuchen, wobei der Hündchenhalter sich gleich mitbehandeln lassen kann – zu einschmeichelnder Musik, auf luxuriöser Schaumgummimatratze.



Elsa von Grindelstein

Sinngedicht

Moral ist erste Christenpflicht
und trotzdem hat sie längst nicht Jeder,
ich aber habe sie, entweder
man hat sie eben oder nicht.

Alles schon dagewesen!

In der Reihe der *‹Facsimile Querschnitte›* durch alte Zeitungen und Zeitschriften, in welcher bisher (im Scherz Verlag Bern) schon Bände erschienen sind über ‹Gartenlaube›, ‹Simplicissimus›, ‹Kladderadatsch› u. a., liegt nun ein Querschnitt durch die von Ullstein 1891 erstmals herausgegebene *«Berliner Illustrierte Zeitung»* vor.

Als große deutsche Familienzeitschrift von der wilhelminischen Aera bis zur Hitlerzeit bildet ihr Inhalt ein getreuliches Abbild einer Epoche und ihres Geschmackes. Was uns an dem vorliegenden Band darüber hinaus bemerkenswert erscheint und was durch Friedrich Luft in seiner blendenden Einführung und Auswahl verdeutlicht wird, ist die Tatsache, daß die derzeit gepflegten Formen und Ausartungen in der Illustrierten-Publizität keineswegs Erfindungen unserer Tage sind, sondern daß das sensationelle Aufpeitschen, die Aktualitäten-Manipulation, der angeblich der ‹Lesermeinung› entgegenkommende und nach dem Munde redende Afterjournalismus nicht nur ihre Ansätze gehabt, sondern bereits ihre schöne Vollendung gefunden haben – vor über 60 Jahren, und daß sie bis heute nur noch technisch verfeinert worden sind (falls man nicht, besser, von Vergröberung reden will).

Sehr erbaulich ist es, festzustellen, welche von den zwischen 1891 und 1940 erwähnten Aktualitäten mehr als nur Eintagsfliegen waren. Eine Frage, auf welche die Antwort nicht anders lautet, als wenn man dasselbe angesichts heutiger Illustrierten fragen würde. Auch die Titelbild-Nackedei-Manie – alles schon dagewesen!

Johannes Lektor

MALEX
TABLETTEN
bestbewährt bei Kopfweh, Zahnweh, Rheuma-, Gliederschmerzen, Fieber